

Gut lackiert ist Goldes wert

Projekttitlel:

Schutzlack für veredelte Oberflächen

Unternehmen:

goldcreArtiv

1180 Wien, Schopenhauerstrasse 8/4

www.goldcreativ.at

Wissenspartner:

ofi - Österreichisches Forschungsinstitut
für Chemie und Technik

(Abteilung Lacke und Beschichtungen)

Viktor-Kaplan-Straße 2/ Bauteil C

2700 Wr. Neustadt

www.ofi.at

Kontakt:

Ing.ⁱⁿ Barbara Oberlerchner (im Bild)

Meisterin für Vergoldungen, Restaurationen,

Malerei und Design

goldcreArtiv

Die wertvollsten Edelmetalle der Welt: Gold, Silber, Palladium und Platin, um nur einige zu nennen – zu hauchdünnen Blättern gewalzt – zählen zu den Werkstoffen der in Wien lebenden Kärntner Vergoldermeisterin Barbara Oberlerchner. Ihr Unternehmen „goldcreArtiv“ bietet moderne und hochwertige Oberflächengestaltungen an, vom Alltagsgebrauch bis zum Luxusgegenstand, von der Küchenfront bis zur Yachteinrichtung.

Die Edelmetalle sind jedoch sehr anfällig für äußere Einflüsse: Stöße, Sauerstoff aus der Luft, selbst gewöhnliche Fingerabdrücke können die edlen Metalle angreifen oder verunreinigen. Das unschöne Ergebnis sind Druckstellen, Kratzer, Flecken oder Verfärbungen an den edlen Designs. Um diese Veränderungen an den bearbeiteten Flächen zu vermeiden, benötigt die Künstlerin einen speziellen Schutzlack, der ganz bestimmte Eigenschaften erfüllen muss: Spritzwasserfest, schnelltrocknend und hitzebeständig. Zudem darf er die veredelten Oberflächen optisch nicht verändern oder beeinträchtigen. Trotz umfangreicher Versuche konnte die ideale Schutzlackierung nicht gefunden werden.

Die verschiedenen Initiativen zur Förderung von Forschung & Entwicklung der Stadt Wien waren der Vergoldermeisterin bereits bekannt, aber erst der Anruf von Isabella Frey von der Technologieberatung brachte den ausschlaggebenden Impuls. Die Serviceeinrichtung der ZIT – Die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH verhalf dem Unternehmen „goldcreArtiv“ nicht nur zur finanziellen Unterstützung in Form des „Innovationsschecks“ der

„Das Service der Technologieberatung hat mir die Chance eröffnet, auch als Einzelunternehmerin innovativ zu sein.“

österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), sondern vermittelte ihr auch die passende Forschungseinrichtung.

Innerhalb kürzester Zeit konnten der Künstlerin dank der Technologieberatung ein Scheck in der Höhe von 5.000 Euro überreicht und das ofi, das Österreichische Forschungsinstitut (Abteilung Lacke und Beschichtungen), als Partner namhaft gemacht werden.

In weiterer Folge wurden in enger Zusammenarbeit mit dem ofi und dem Unternehmen „goldcreArtiv“ anhand von Testoberflächen in Gold, Silber und Schlagmetall, in experimenteller Form, die geeigneten Lacke ermittelt.

„Mit dem auf meine Bedürfnisse abgestimmten Schutzlack ist es mir nun möglich meine Werkstücke und Oberflächen zu optimieren“, zeigt sich die Künstlerin zufrieden.

„Das Service der Technologieberatung hat mir die Chance eröffnet, auch als Einzelunternehmerin innovativ zu sein.“



ZIT berät: goldcreArtiv



ZIT vermittelt: ofi - Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik (Abteilung Lacke und Beschichtungen)

